

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 45 (2021)
Heft: 3

Rubrik: Jenischer Kulturtag im Tirol

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jenischer Kulturtag im Tirol

Ein bereichernder, gelungener Anlass

Zum fünften Mal fand im Tirol ein jenischer Kulturtag statt, diesmal im idyllischen Sautens am Eingang des Ötztals. Da zeigten sich neue Gesichter und Stimmen, neben den bisherigen Aktiven wie der erfahrenen jenischen Schriftstellerin Sieglinde Schauer-Glatz oder der erfrischenden Heidi Schleich und den klarsichtigen jenischen Brüdern Monz. Da war neu ein engagierter junger Jenischer aus dem Raum Wien, da waren die zum Handeln entschlossenen Jenischen aus Deutschland, Rinaldo und Rubin, der kreative Musiker Mano und andere.

Unser Geschäftsführer Willi Wottreng fand offene Ohren und erntete viel Applaus, als er aus seinem packenden Buch «Jenische Reise» vorlas. Denn er schildert darin, was uns alle angeht, die Reise einer jenischen Händlerin durch die Jahrhunderte und durch tausend Jahre ihres Lebens. Sie ist eine Überlebenskünstlerin, wie es unsere jenischen Mütter, Schwestern und alle Jenischen sind. Es ist eine Art Märchen, aber wie viele gute Märchen auch die wahre Geschichte unserer Leute. Wir werden weitere tausend

Jahre leben. Und wir werden, weil wir in jeder Situation überleben können, auch die Anerkennung der Jenischen europaweit erreichen. Man wird erkennen: Es gibt die Jenischen, sie gehen nicht unter.

Dann folgte der gesellschaftliche Teil. Bei Bier und Wein und selbst in der Zeit nach der Tagung wurde viel diskutiert und gestritten: Darüber, wer jenisch ist etwa. Über Abstammung, Leben und kulturelle Herkunft. Wie die jenische Sprache richtig ist und was für Varianten sie hat, vom Jiddischen über Familiendialekte bis ins Manische. Wir begrüßen, dass diese Diskussionen europaweit geführt werden. Auch wenn manchmal mit Kanonen auf Mücken geschossen wird. Meinungsverschiedenheiten sollen als normal angesehen werden. Da könnten wir noch dazulernen.

Wir danken den Veranstalterinnen und Veranstaltern von der Initiative Minderheiten Tirol, vor allem Michael Haupt und Alena Klinger, für die grossartige Organisation.



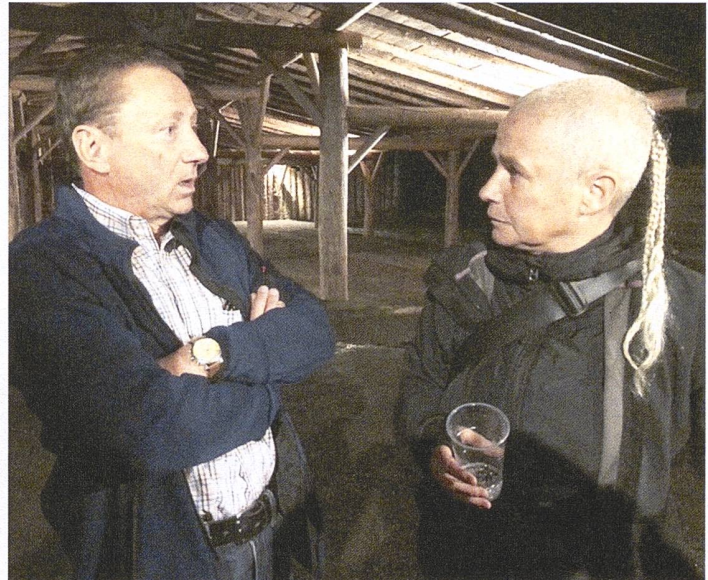
Daniel Huber, Präsident Radgenossenschaft und Mitglied des Europäischen Jenischen Rates.



«Jenische steht auf und tretet hervor!» Daniel Huber rief die Jenischen auf, sich auf der Bühne stolz in den Mittelpunkt zu stellen. Jenische sollen sich in keinem Land länger ducken. Sozusagen ein Coming-out der Jenischen.

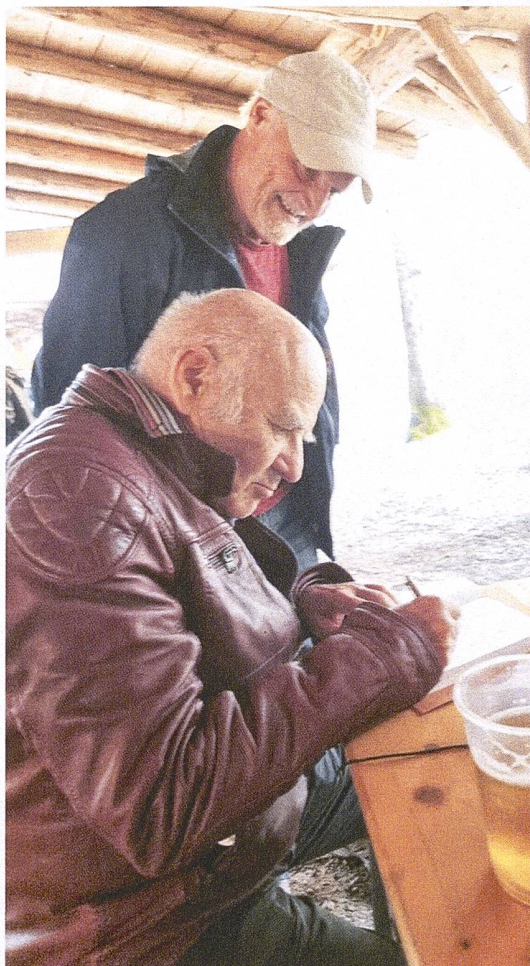
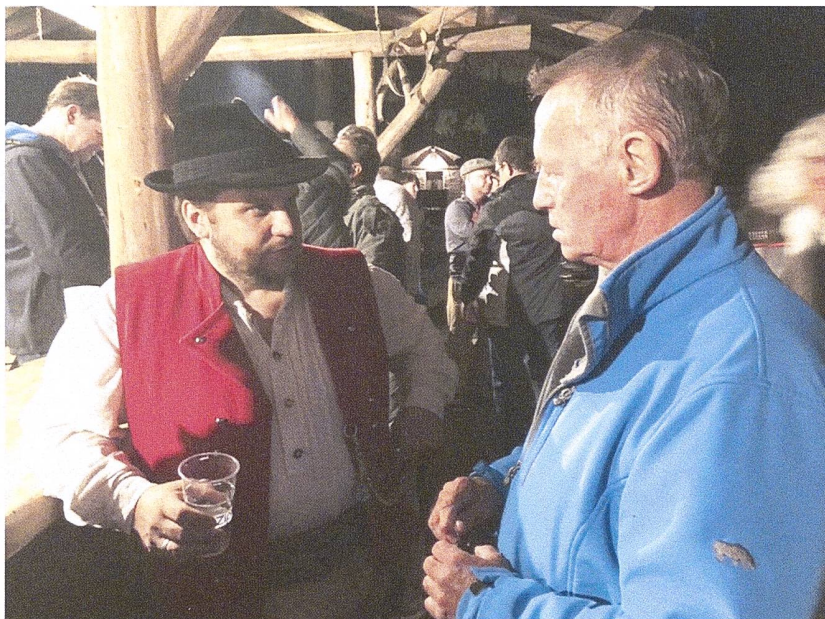


Die Schriftstellerin Simone Schönegg, Kind jenischer Eltern, im Bühnengespräch. Schönegg liest Gedichte. (Bild Alena Klinger)



Die Mit-Initiantin für die Anerkennung der Jenischen, Heidi Schleich, mit dem Jenischen Hans Monz. Heidi Schleich verfasste das Buch «Das Jenische in Tirol».

Jenischer Kulturtag im Tirol 2021



Zwei Jenische plaudern an der Bar.
Grimmige Miene: Wottreng signiert.
Der Sänger Mano Trapp performt.





Eine wunderbare Örtlichkeit:
Die Kalkbrennerei in Sautens.

Ein historischer Karren der
Jenischen, die auch Karner ge-
nannt wurden.

Verantwortliche der Initiative
Minderheiten Tirol vor dem
Ansturm des Publikums. Es
fehlt die arbeitsame Alena.

